

(a)

VOSSIUS & PARTNER

Patentanwälte

SIEBERTSTRASSE 4 · 81675 MÜNCHEN

TEL.: +49-89-41 30 40 · FAX:+49-89-41 30 41 11 · FAX (Marken-Trademarks): +49-89-41 30 44 00

E-MAIL: info@vossiusandpartner.com · HOMEPAGE: www.vossiusandpartner.com

German Patent Application

103 51 673.5-16

Mitsubishi Jidosha Kogyo K.K.

Your Ref.: MC.125.1152-DE

Our Ref.: H2866 DE

bw

English translation of the abstract of DE 299 12 285 U1 (D1)

Intern. Class: B 60 N 2/44

File number: 299 12 285 U1

Filing date: July 16, 1999

Registration date: September 16, 1999

Publication date in
the Patent Bulletin: October 21, 1999

Owner: SKW Fahrzeugbau GmbH, 96132 Schlüsselfeld, Germany

Representatives: Hafner und Kollegen, 90482 Nürnberg

Upholstered bench seat

A bench seat for vehicles, in particular travelling vehicles, comprising a base body, a cover to be opened at the top side of the base body as well as a seat cushion provided on top of the cover, characterised in that the seat cushion (2) comprises a front cushion portion (3) as well as a rear cushion portion (4) and that the front cushion portion (3) loosely rests on the cover (5) and is upwardly slewable about a rotational axis that is situated in the connecting area between the two cushion seats (3, 4).



(a)

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND

DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Gebrauchsmusterschrift

⑯ DE 299 12 285 U 1

⑯ Int. Cl. 6:

B 60 N 2/44

DE 299 12 285 U 1

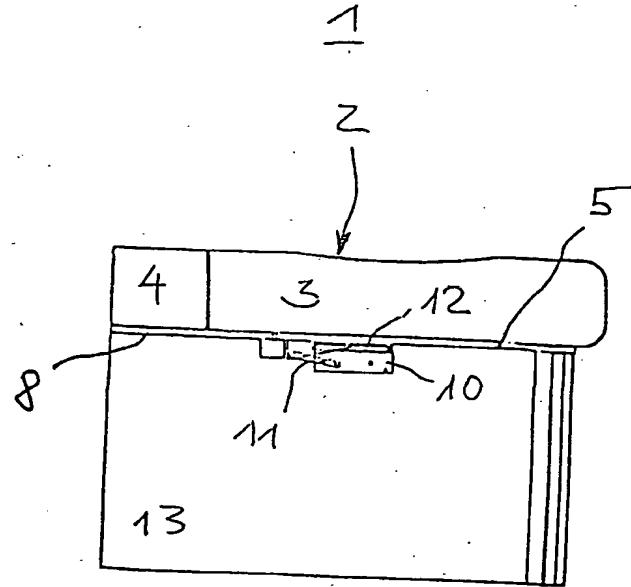
⑯ Aktenzeichen:	299 12 285.9
⑯ Anmeldestag:	16. 7. 99
⑯ Eintragungstag:	16. 9. 99
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt:	21. 10. 99

⑯ Inhaber:
SKW Fahrzeugbau GmbH, 96132 Schlüsselfeld, DE

⑯ Vertreter:
Hafner und Kollegen, 90482 Nürnberg

⑯ Gepolsterte Sitzbank

⑯ Sitzbank für Fahrzeuge insbesondere Reisemobile mit einem Grundkörper, einem an der Oberseite des Grundkörpers zu öffnenden Deckel sowie mit einem auf dem Deckel befindlichen Polster, dadurch gekennzeichnet, daß das Polster (2) ein vorderes Polsterteil (3) sowie ein rückwärtiges Polsterteil (4) aufweist, das vordere Polsterteil (3) lose auf dem Deckel (5) aufliegt und über eine Drehachse, die im Verbindungsgebiet der beiden Polsterteile (3, 4) liegt, nach oben schwenkbar ist.



DE 299 12 285 U 1

17.07.99
HAFNER & STIPPL

PATENTANWÄLTE

PATENTANWÄLTE
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS EPA
EUROPEAN TRADEMARK ATTORNEYS ETA
RECHTSANWÄLTE RA

DR. DIETER HAFNER
DIPL. PHYS. PA, EPA, ETA

HUBERT STIPPL
DIPL. ING. PA, EPA, ETA

CHRISTOPH LÖSCH
DIPL. WIRTSCH. ING. PA, ETA

FELIX IMENDÖRFFER RA
DETLEF JUNGFLEISCH RA

UNSER ZEICHEN/OUR REF:

St-Ka/990408

DATUM/DATE:

16.07.1999

ANSCHRIFT/ADDRESS:

OSTENDSTR. 132
D-90482 NÜRNBERG

TEL: +49-(0)911- 547031

FAX: +49-(0)911- 546565

E-MAIL: PATNET@T-ONLINE.DE

Firma
SKW Fahrzeugbau GmbH
Concorde-Straße 2 - 4

96132 Aschbach

Gepolsterte Sitzbank

PATNET®

17.07.99
- 6 -

HAFNER & STIPPL

SKW Fahrzeugbau GmbH

St-Ka/990408

BESCHREIBUNG

5

Die vorliegende Neuerung betrifft eine Sitzbank für Fahrzeuge insbesondere Reisemobile mit einem Grundkörper, einem an der Oberseite des Grundkörpers zu öffnenden Deckel sowie mit einem auf dem Deckel befindlichen Polster.

10

Bei bisherigen Sitzbankkonstruktionen in Fahrzeugen oder Reisemobilen waren Polster einstückig an der Oberseite der Sitzbank vorgesehen und mußten, sofern der Deckel der Sitzbank geöffnet werden sollte, insgesamt abgenommen werden und an einem geeigneten Ort verstaut werden. Sofern die Rückbank zusätzlich eine Rückenlehne aufwies,
15 mußte die Rückenlehne vorher hochgestellt werden, woraufhin das Polster anschließend abgenommen werden mußte. Die Handhabung derartiger Sitzbänke war dementsprechend aufwendig.

20

Die Aufgabe der vorliegenden Neuerung besteht darin, eine neuartige gepolsterte Sitzbank für Fahrzeuge, insbesondere Reisemobile, Wohnmobile und dgl. zu schaffen, welche hinsichtlich ihrer Bedienungsfreundlichkeit wesentlich verbessert ist.

25

Die vorstehende Aufgabe wird bei der gattungsgemäßen Sitzbank dadurch gelöst, daß das Polster ein vorderes Polsterteil sowie ein rückwärtiges Polsterteil aufweist, das vordere Polsterteil lose auf dem Deckel aufliegt und über eine Drehachse, die im Verbindungsbereich der beiden Polsterteile liegt, nach oben schwenkbar ist.

30

Die Neuerung gewährleistet es, den Deckel der Sitzbank einfacherweise zu öffnen, ohne daß das Polster vollständig abgenommen werden muß. Gleichzeitig behält das Polster seine vorgegebene Öffnungsstellung. Es muß daher nicht anderorts verstaut werden und wirkt demzufolge nicht störend.

Beim Schließen der Sitzbank ist es lediglich notwendig, daß Polster wieder nach unten zu klappen. Es sind daher keine nachträglichen Justier- oder Einrichtungsmaßnahmen notwendig.

5

Das rückwärtige Polsterteil ist zweckmäßigerweise ortsfest, d. h. fest mit dessen Unterlage verbunden. Hierdurch wird ein Verrutschen des Polsters der Sitzbank bei der Öffnungs- und Schließbewegung verhindert.

10 Die Verschwenkung der beiden Polsterteile zueinander kann beispielsweise dadurch erfolgen, daß das vordere Polsterteil sowie das rückwärtige Polsterteil im Bereich ihrer jeweiligen Außenseiten, d. h. gegenüberliegenden Außenkanten miteinander verbunden sind beispielsweise über einen gemeinsamen Stoffbezug oder ein separates Verbindungsband.

15

Zu Reinigungszwecken ist es vorteilhaft, die Verbindung der beiden Polsterteile zueinander trennbar zu machen, beispielsweise durch Verwendung eines Reisverschlusses, Knopfverschlusses oder Klettverschlusses.

20 Zur Gewährleistung der festen Positionierung des rückwärtigen Polsterteils ist ein diesem Polsterteil zugeordneten feststehender Deckel vorgesehen. Dieser feststehende Deckel überragt das rückwärtige Polsterteil, wodurch die Möglichkeit geschaffen wird, daß der verschwenkbare Deckel in Anlage zur Unterseite des vorderen Polsterteils kommt.

25

Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der vorliegenden Neuerung ist zwischen dem vorderen Polsterteil im Seitenbereich seiner Oberseite und der Unterseite des Deckels eine Arretiereinrichtung vorgesehen, die beispielsweise in Form eines Klettverschlusses realisiert werden kann.

Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der vorliegenden Neuerung vollzieht der Deckel eine translatorische Schwenkbewegung, bei der sich der Schwenkpunkt während der Verschwenkbewegung nach vorne bewegt. Hierbei wird bei relativ voluminösem und somit komfortablen Polster eine wirksame Anlage des Deckels erzielt werden, wobei gleichzeitig der vom Deckel freigegebene Raum vergrößert oder zumindest in der gewünschten Größe beibehalten werden kann.

Eine solche translatorische Schwenkbewegung kann insbesondere durch Verwendung eines Beschlags mit zwei Armen realisiert werden. Jeder der beiden Arme verbindet den Beschlag mit dem Deckel über je einen Schwenkgelenkpunkt.

Das rückwärtige Polsterteil kann entweder als Bestandteil der Rückenlehne ausgestaltet sein oder als Auflage der Rückenlehne dienen.

Eine Ausgestaltung der vorliegenden Neuerung wird anhand der Zeichnungsfiguren näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1: eine Seitenansicht der neuerungsgemäßen Sitzbank bei geschlossenem Deckel;

Fig. 2: die Sitzbank nach Fig. 1 mit leicht angehobenem vorderen Polster;

Fig. 3: die Sitzbank gemäß den Figuren 1 und 2 mit im Endzustand ausgeschwenkten vorderem Polster;

Fig. 4: die Sitzbank gemäß den Figuren 1 - 3 mit hochgestellten vorderen Polster sowie geringfügig hochgeklappten Deckel;

Fig. 5: die Sitzbank gemäß der Figuren 1 - 4 im vollständig geöffneten Zustand sowie

Fig. 6: eine perspektivische Darstellung des Polsters unter Verwendung eines Reisverschlusses als Trennmittel im Verbindungsreich der beiden Polsterteile.

5

Bezugsziffer 1 in Fig. 1 bezeichnet die neuerungsgemäße Sitzbank in ihrer Gesamtheit. Sie umfaßt einen Grundkörper 13, z. B. Holzgrundkörper, an dessen Oberseite sich ein Deckel 5 sowie ein feststehender Deckelabschnitt 8 befinden, die wiederum ein Polster 10 2 tragen, welches aus vorderem Polsterteil 3 sowie rückwärtigem Polsterteil 4 besteht. Der Deckel 5 ist über beiderseits seitlich angeordneten Beschläge 10 mit dem Grundkörper 13 verbunden.

Wie sich aus Fig. 2 ergibt, ist der vordere Polsterteil 3 lose an der Oberfläche des Deckels 5 angeordnet und steht lediglich über seine oberseitige Außenkante mit der oberseitigen Außenkante des benachbarten, rückwärtigen Polsterteils 4 in Verbindung. Das Rückwärtige Polsterteil 4 ist fest, vorzugsweise lösbar, mit dem feststehenden Deckelabschnitt 8 verbunden.

20 Fig. 3 zeigt die Endposition, in die das vordere Polsterteil 3 hochgeklappt werden kann.

Anschließend wird der Deckel 5 wie in Fig. 4 dargestellt ebenfalls hochgeklappt und gemäß Fig. 5 in Anlage zum vorderen Polsterteil gebracht. Hierbei ist eine nicht dargestellte Arretiereinrichtung beispielsweise in Form eines Klettbandes oder dgl. vorgesehen.

Wie aus den Figuren 4 und 5 deutlich hervorgeht, macht der Deckel 5 während der Verschwenkung eine translatorische Bewegung mit und zwar aufgrund der beiden Arme 11, 12, die jeweils gelenkig sowohl am Beschlag 10 als auch am Deckel 5 angreifen. Hierdurch wird bewirkt, daß sich der Schwenk- bzw. Drehpunkt des Deckels 5 bei zunehmender Drehung nach vorne verlagert.

17.07.90
-10-

Obwohl die durch den Verschluß 5 abgedeckte Öffnung des Grundkörpers 3 relativ groß ist, kann sie trotz der Materialstärke des Polsters beibehalten werden. Im Zustand der Sitzbank gemäß Fig. 5 ist es erfahrungsgemäß vorgesehen, eine Arretierung zwischen dem vorderen Polsterteil 3 sowie dem Deckel 5 einzurichten. Diese Arretierung kann zum Beispiel in Form eines (nicht in den Zeichnungsfiguren dargestellten) Klettband verwirklicht werden.

Zur Verbindung der beiden Polsterteile 3, 4 weisen diese gemäß Fig. 6 einen gemeinsamen Bezug 6 auf, der im Verbindungsreich, d.h. Verschwenkbereich des vorderen Polsterteils 3 zum hinteren feststehenden Polsterteil 4 einen durchgehenden Reisverschluß 7 vorsieht, damit die Teile bei Bedarf getrennt aber auch wieder zusammenge-
setzt werden können.

Anstelle des Reisverschlusses 7 kann als lösbare Verbindungseinrichtungen eine Knöpfung, z. B. Druckknöpfung oder Lochknöpfung oder eine Klettverbindung vorgesehen sein.

Das rückwärtige Polsterteil 4 kann wie aus den Figuren 1 - 5 als Auflage für eine (nicht dargestellte) Rückenlehne dienen. Es kann aber auch integraler Bestandteil der Rückenlehne sein.

In den Ausgestaltungen gemäß der Figuren 1 - 5 wird das vordere Polsterteil 3 erst angehoben und anschließend der Deckel 5 der Sitzbank aufgehoben bzw. hochgeschwenkt. Alternativ hierzu ist es auch möglich, daß das vordere Polsterteil 3 zusammen mit dem Deckel 5 hochgeschwenkt wird, nämlich dann, wenn bei geschlossenem Deckel 5 und aufliegendem vorderen Polsterteil 3 an der Unterseite des Deckels 5 angehoben wird.

Die neuerungsgemäße Rücksitzbank eignet sich besonders für Wohnmobile oder Wohnwagen, bei denen eine optimale Ausstattung auf engstem Raum besonders wesentlich ist.

17.07.90
-11-

SKW Fahrzeugbau GmbH

St-Ka/990408

5

BEZUGSZEICHEN

1	Sitzbank
2	Polster
10	3 vorderes Polsterteil
	4 rückwärtiges Polsterteil
	5 Deckel
	6 Stoffbezug
	7 Reisverschluß
15	8 feststehender Deckelabschnitt
	9 Rückenlehne
10	Beschlag
11	Arm
12	Arm
20	13 Grundkörper

SKW Fahrzeugbau GmbH

St-Ka/990408

SCHUTZANSPRÜCHE

5

1. Sitzbank für Fahrzeuge insbesondere Reisemobile mit einem Grundkörper, einem an der Oberseite des Grundkörpers zu öffnenden Deckel sowie mit einem auf dem Deckel befindlichen Polster,

10

dadurch gekennzeichnet, daß

das Polster (2) ein vorderes Polsterteil (3) sowie ein rückwärtiges Polsterteil (4) aufweist, das vordere Polsterteil (3) lose auf dem Deckel (5) aufliegt und über eine Drehachse, die im Verbindungsreich der beiden Polsterteile (3, 4) liegt, nach oben schwenkbar ist.

2. Sitzbank nach Anspruch 1,

20

dadurch gekennzeichnet, daß

das rückwärtige Polsterteil (4) mit seiner Unterlage, vorzugsweise lösbar, verbunden ist.

25

3. Sitzbank nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, daß

30

vorderes Polsterteil (3) und rückwärtiges Polsterteil (4) im Bereich der jeweiligen Außenseite miteinander verbunden sind.

4. Sitzbank nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet, daß

5

die Verbindung zwischen vorderem Polsterteil (3) und rückwärtigem Polsterteil (4) mittels eines Stoffbezugs (6) oder eines Verbindungsbandes erfolgt.

10 5. Sitzbank nach Anspruch 3 oder 4,

dadurch gekennzeichnet, daß

die Verbindung trennbar ist.

15

6. Sitzbank nach Anspruch 5,

dadurch gekennzeichnet, daß

20

zur Trennung der Verbindung ein Reisverschluß (7), Knopfverschluß oder Klettverschluß vorgesehen ist.

25 7. Sitzbank nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, daß

neben dem zu öffnenden Deckel (5) ein feststehender Deckel (8) vorgesehen ist,
30 welcher das rückwärtige Polsterteil (4) zur Vorderseite der Sitzbank (1) hin über-
ragt.

17.07.99
-4-

HAFNER & STIPPL

8. Sitzbank nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, daß

5

eine Arretiereinrichtung zwischen Polster (2) und Deckel im offenen Zustand des Deckels (5) vorgesehen ist.

10 9. Sitzbank nach Anspruch 8,

dadurch gekennzeichnet, daß

als Arretiervorrichtung ein Klettverschluß vorgesehen ist.

15

10. Sitzbank nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet, daß

20

als Schwenkbewegung des Deckels (5) eine translatorische Schwenkbewegung vorgesehen ist, bei der sich der Schwenkpunkt des Deckels (5) während der Öffnungsbewegung zur Vorderseite der Sitzbank (1) bewegt.

25

11. Sitzbank nach Anspruch 10,

dadurch gekennzeichnet, daß

17.07.99

HAFNER & STIPPL

- 5 -

zur Gewährleistung der translatorischen Schwenkbewegung mindestens an einer Seite, vorzugsweise an beiden Seiten ein Beschlag (10) vorgesehen ist, der mit zwei gelenkig am Beschlag (10) sowie am Deckel (5) befestigten Arme (11, 12) in Verbindung steht.

5

12. Sitzbank nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

10

dadurch gekennzeichnet, daß

das rückwärtige Polsterteil (4) ein Teil der Rückenlehne (9) ist oder die Rückenlehne (9) auf dem rückwärtigen Polsterteil (4) sich befindet.

15

17 SEP 99

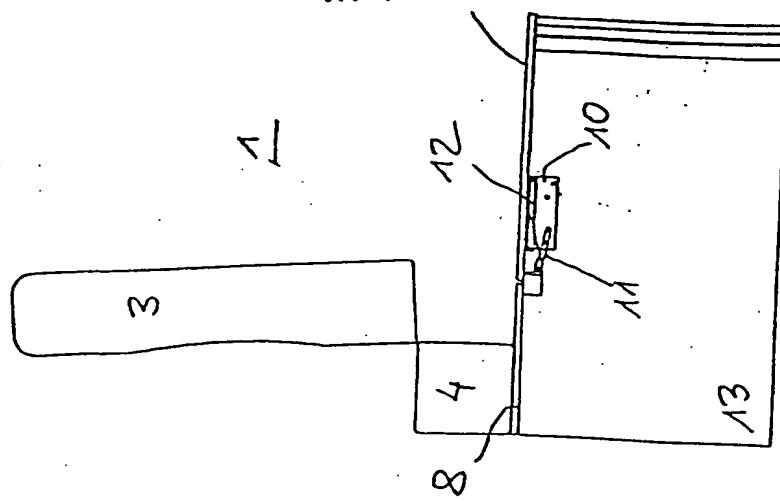


FIG. 3

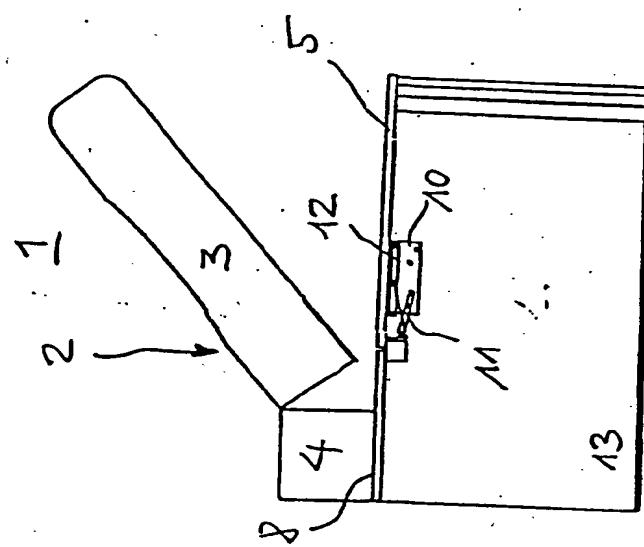


FIG. 2

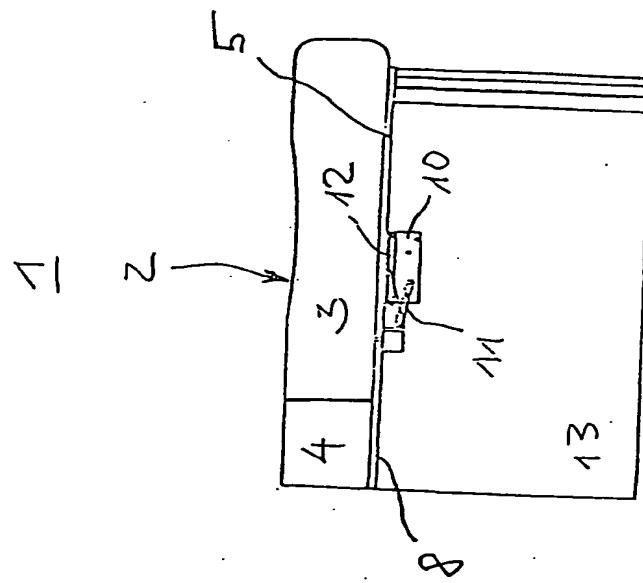


FIG. 1

17-07-99

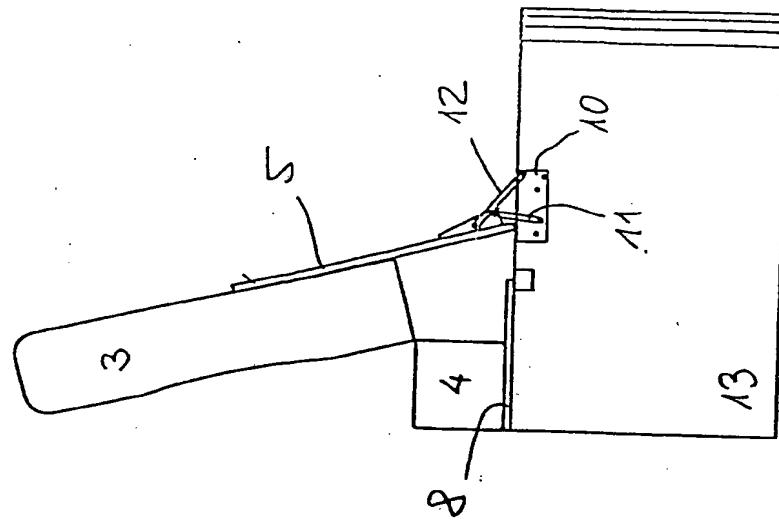


FIG. 5

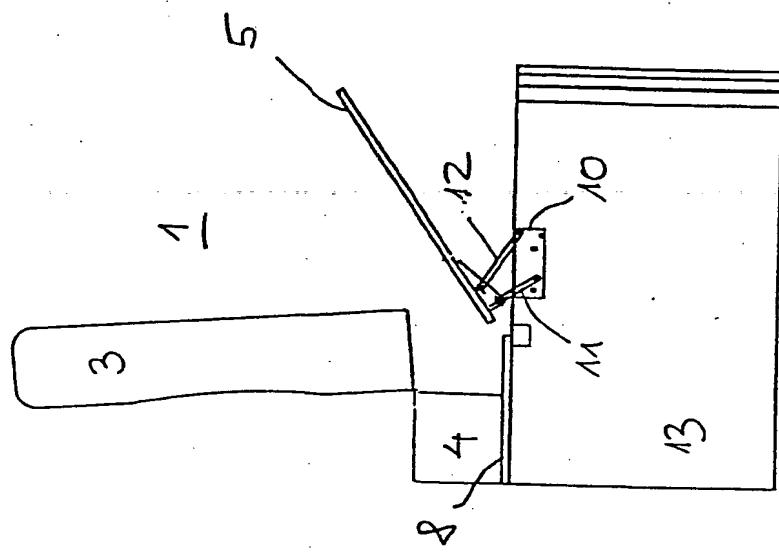


FIG. 4

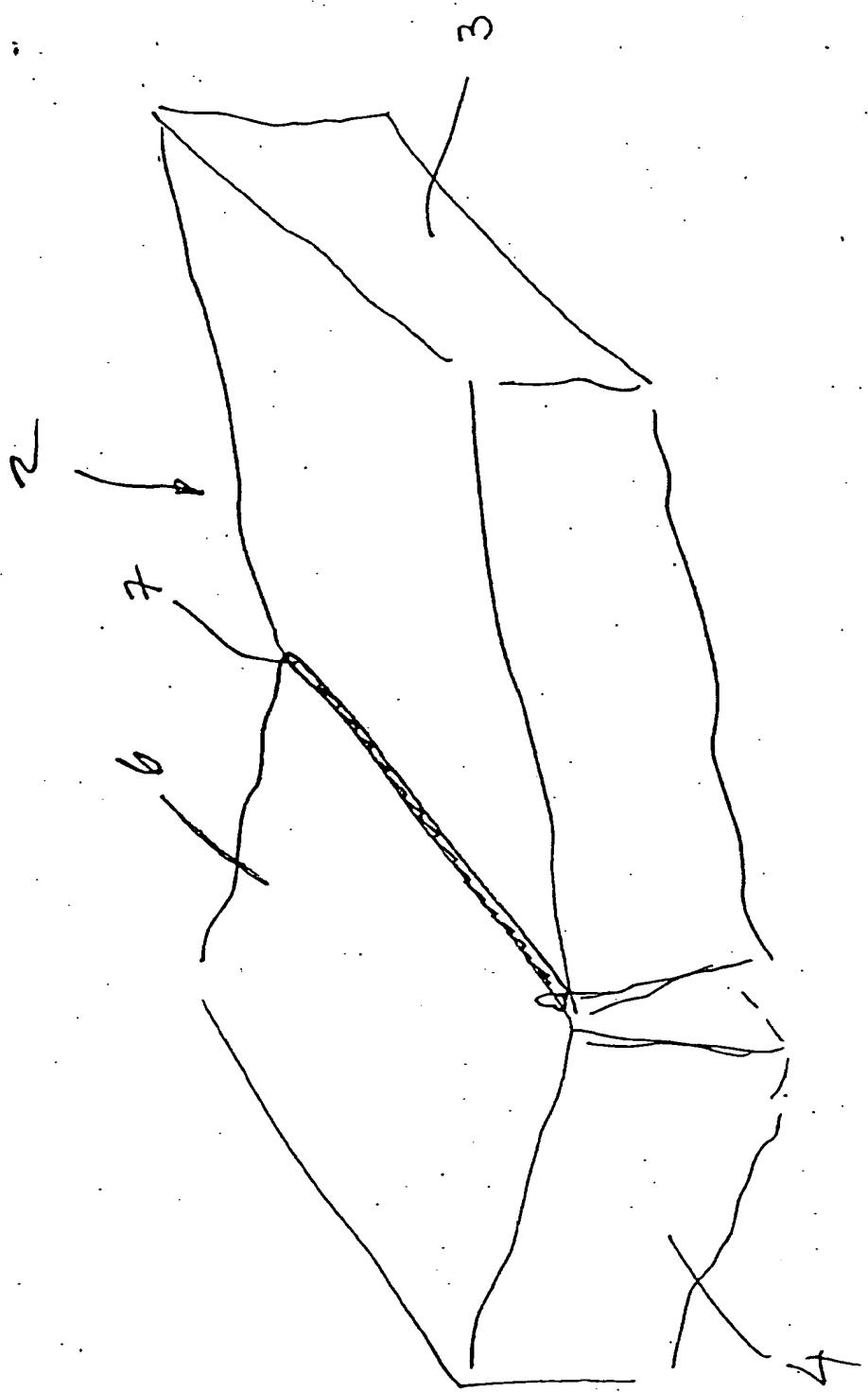


Fig. 6

THIS PAGE BLANK (USPTO)